

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 19

Artikel: Büezerg'spräch amene Samstag z'Abe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Büezerg'spräch
am=ene Samstag z'Abte

(Abgufset vom Verfasser in=ere Beiz vo=mene Stadt-
bärnische Uffequartier.)

Personen: Chrigu und Hausli, g'wäglete Büezer
bir=ze Tiefbauunternehmerig,
diversi angere Büezer,
e Zuhörer.



In diesen Gestellen
liegt Kapital,
nämlich das Quellen-
Material
zu jenem Werke,
das in der Stärke
von tausend Bänden
Ends aller Enden
doch noch erscheinen

wird können werden
und welches auf Erden
epochemachend wird wirken
in allen Gegenden und Bezirken
als das monumentale
Lexikon
aller Skandale
von Schnädrikon.

H. D.

Neue Cigarettenmarken

1. Marke „Köchin“ (Geht immer aus).
2. Marke „Baudgranate“ (Anzünden —
wegwerfen!).
3. Marke „Bahmwärter“ (Bei jedem Zug
vor die Tür!).

*

Die Gnädige kauft ein

„Bitte, zeigen Sie mir Krabatten!“
„Für den Herrn Gemahl oder darf es
etwas Besseres sein?“

Schüttelreime

Ich sag dir für die Birnen Dank;
Geh', leg' sie auf die Dirnenbank.

Wie? läßt sich deine Nichte wieder
Bei jenem blöden Wichte nieder?

Heut läßt der Himmel leider schnein;
Drob ärgert sich das Schneiderlein.

Trägt wirklich Schuster Hase noch,
Trotz allem Pech, die Nase hoch? u.z.

Chrigu (siner Boyer-Präze vorstref-
kend): „Daß si öppe no Häng, di hei scho
öppis zämegwärdet u=ne Hufe Chlüdder
(Geld) verdienet, (kehrt zwiimal d'Häng
um), die Chnuppe, a dene Chnöddli, di
Schwiele uf dr Hangflächi, ja mi Gott
feu, es glaubts e ke Tüfu! (sich Hausli zu-
wärend) gäu Hauseli, mir Zwee si no
öppe Büezer, mir wüsse wi-me e Bicku
u Schufle i d'Chlöppe nimmt, wi-me
Röhre zämeschrubt u=ne Paßig y=leit, daß
ds' Wasser nimm dureschmuderet, poß
Städerändonner, längschtes sötte-mir säu-
ber Ungernämer sy.“

Hauseli: „Zawohle, Chrigu, du ziesch-
mers grad us de Mulegge, iis ziwene fäut
bloß dr' nötig Polle, de wou mäu, scho
di angeri Vouche fienge-mir e größere
Chrampf a u de uf=e eigene Profit hi,
vo wäge Hilfsbüezer ds' übercho, müßte
mir nit wit ga ds' naule (herumspringen),
füßcht gäuet ihr angere Lieble vo üsem
Tisch?“

Gewöhnliche Büezer: „Däich wou öppe,
mir chänte scho zu=nech cho schwinagle u
de vo wägem Stungelohn u dr' Ueber-
zht?“

Chrigu: „He, äs ließ=ech de ömu mit
en=ang la brichte u mäerte, mir säge ja
bloß nume, äbe wenn?“

Hauseli: „U de so biutig, wi ds' Stadt-
bauamt wete de mir o=no wärche u fascht
gar e=so gleitig, ohni nume ds' schweiß-
tröpfle i de Hundstage.“

Chrigu: „Ja, u de würd=i mir nit
nume haubvollli Säckli Cemänt uf=e Sand-
chieshufe usstaubbe u derbi chräschlig ita-
liänisch polete, Gott für Doria, d' Ladig
müßti gäng vous Mäß ha.“

Hauseli: „U de bifähle vo so=me=ne
Stiehchrägeler u Rißbrättele, wo mit fir
blaue Papierroue u dr' Padi i dr' Hang
dr' ganz Tag i aune Haupt= u Näbegasse
dasume pfiseret, nei, vo so eim ließe=mir
iis aute Büezer nümme la abuuche, no=
bisquant.“

Chrigu: „Prosch Hauseli, gäng no di-
ner Meinig so chunts use, so stiere=mers
düre, (zur Chällnere) Anni, e Doppuliter,
äs chöne dert no grad drei yche vo üsem
Kaliber, he, no es Decheli, Anni, iz wird
no dr' Sluggstijah g'schmätteret, proscht
ihr Giele.“

©-15

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche